

Ausbaufacharbeiter/in

Besonderheit	Die Ausbildung wird in unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten.
Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in Industrie und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	2 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

■ Welche Schwerpunkte gibt es?

Die Ausbildung ist in folgenden Schwerpunkten möglich:

- [Ausbaufacharbeiter/Ausbaufacharbeiterin Schwerpunkt Estricharbeiten](#)
- [Ausbaufacharbeiter/Ausbaufacharbeiterin Schwerpunkt Fliesen-, Platten- und Mosaikarbeiten](#)
- [Ausbaufacharbeiter/Ausbaufacharbeiterin Schwerpunkt Stuckateurarbeiten](#)
- [Ausbaufacharbeiter/Ausbaufacharbeiterin Schwerpunkt Trockenbauarbeiten](#)
- [Ausbaufacharbeiter/Ausbaufacharbeiterin Schwerpunkt Wärme-, Kälte- und Schallschutzarbeiten](#)
- [Ausbaufacharbeiter/Ausbaufacharbeiterin Schwerpunkt Zimmerarbeiten](#)

■ Was macht man in diesem Beruf?

Ausbaufacharbeiter/innen übernehmen Ausbauarbeiten und erledigen dabei je nach Schwerpunkt Zimmer- oder Stuckarbeiten, verlegen Estriche, Fliesen und Platten, dämmen und isolieren oder montieren Trockenbauelemente.

Die Aufgaben von Ausbaufacharbeitern und Ausbaufacharbeiterinnen der oben genannten Schwerpunkte kann man den einzelnen Beschreibungen entnehmen.

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hauptschulabschluss** (je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender Schulabschluss, erfolgreicher Abschluss der Mittelschule) oder **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Handhaben von Werkzeugen und Maschinen)
- Sorgfalt und Umsicht (z.B. bei Verlege- und Montagearbeiten, beim Umgang mit Baumaschinen)
- Gute körperliche Konstitution (z.B. beim Heben schwerer Bauteile)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. beim Berechnen des Materialbedarfs)
- Werken/Technik (z.B. beim Arbeiten mit Maschinen und Geräten, Anfertigen einfacher technischer Zeichnungen)
- Physik (z.B. zum Verstehen bauphysikalischer Grundlagen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 838 bis € 920
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.060 bis € 1.230

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

